

# Didaktischer Kurzcheck für digital gestützten Unterricht

Planen statt Tool-Hype

Für Planung, Reflexion und verantwortungsvolle Tool-Entscheidungen in der Lehre – Backward Design – 4C – TPACK – DigCompEdu

## 1 Backward Design – Kurzcheck von hinten nach vorne planen

- (Schritt 1) **Gewünschte Lernergebnisse:** Was sollen Lernende am Ende (inkl. 4K|4C) verstehen/können – fachlich + überfachlich?
  - Welche **Big Ideas/Kernbegriffe/Fehlvorstellungen** sind zentral – nicht: „welches Tool“?
  - (Schritt 2) **Leistungsnachweise/-kriterien:** Woran erkenne ich Qualität/Erfolg? Welche Evidenz zählt (Produkt, Prozess, Beobachtung, Reflexion, Transfer)?
  - Welche **Erfolgskriterien** sind transparent (Rubrik/Checkliste/Beispiele)?
  - (Schritt 3) **Lernwege:** Welche Lernaktivitäten führen dorthin – und welche Technologie unterstützt das (TPACK-Passung)?
- „Digital“ ist Mittel, nicht Zweck: Was wäre analog möglich – und warum ist digital pädagogisch sinnvoll?

**Merksatz: Ziele > Evidenz > Lernweg > Toolwahl (nicht umgekehrt)**

## Backward Design nach Wiggins & McTighe



Das Tool kommt zuletzt, nicht zuerst!

## 4 Didaktische Passung TPACK

- Inhalt:** Welche Konzepte/Fehlvorstellungen sind zentral?
- Didaktik:** Welche Methode passt zum Ziel (Problemorientierung, Üben, Reflexion, Transfer, ...)?
- Technologie:** Unterstützt das Tool die Methode – oder zwingt es die Didaktik in sein Format?
- Aufwand/Nutzen:** Stehen Vorbereitungszeit, technische Hürden und Klassensituation im Verhältnis zum pädagogischen Gewinn?

## 2 Ziel- und Kompetenzfokus 4K|4C als Kompass

- Welches **Lernziel** (fachlich + überfachlich) steht im Zentrum?
- Welche **4K|4C** werden sichtbar gefördert – und woran erkenne ich das im Lernprodukt/Lernprozess?
- Was wäre die **analoge Alternative** – und warum ist „digital“ in diesem Fall sinnvoll (Mehrwert – nicht Bequemlichkeit)?

**4K: Kommunikation, Kollaboration, Kreativität, Kritisches Denken**

## 3 Lernprozess, Aktivierung, Beziehung

- Was tun **Lernende** konkret: denken, entscheiden, produzieren, argumentieren, kooperieren – statt nur zu klicken/abzugeben?
- Welche **Rolle** hat die **Lehrperson** (Coaching, Moderation, Feedback) – und wie wird Beziehung im digitalen Setting gestaltet?
- Wie ist **Feedback** geplant (wann, worauf, wie nachvollziehbar)?
- Wie werden **Heterogenität** und **Zugänglichkeit** berücksichtigt (Unterstützung, Wahlmöglichkeiten, Alternativen)?

## 5 Verantwortung, Recht, Ethik, Transparenz (DigCompEdu)

- DSGVO:** Welche Daten entstehen? Wo werden sie verarbeitet/gespeichert? Wer hat Zugriff? Gibt es Alternativen?
- Transparenz:** Wissen Lernende, warum das Tool/KI eingesetzt wird und was mit Outputs/Daten passiert?
- Fairness und Qualität:** Risiken (Bias, Halluzinationen, Intransparenz, Abhängigkeit) – wie manage ich sie aktiv?
- Professionalisierung:** Welche Kompetenz(en) brauche ich (und das Team), um das verantwortungsvoll umzusetzen? Wie kann ich meine Kompetenzen weiterentwickeln?

## 6 Haltungsentscheidung Ergebnis in einem Satz

- Wir entscheiden uns für/gegen/unter diesen Bedingungen für ... weil ...
- (Verweis auf Ziel inkl. 4K|4C, Evidenz, Lernprozess, TPACK-Passung, Verantwortung)

CC BY SA NC ND Claudia Malli-Vogelhuber und Heidemarie Ulbrich

## Tool-Fasten – Transfer für 2 Wochen

Ich behalte ein Tool, das ich ohnehin nutze, und ändere nicht das Tool, sondern den pädagogischen Zweck:

„Ich nutze ... künftig nicht primär für ..., sondern für ... (mit diesen Bedingungen: ...)“